



„ DIE ZIELE EINER FORTSCHRITTLICHEN WIRTSCHAFTSPOLITIK SIND WOHLSTAND UND HOHE LEBENSQUALITÄT. DAVON MÜSSEN ALLE MENSCHEN PROFITIEREN! AK PRÄSIDENTIN RENATE ANDERL

Wohlstands, guter Arbeit und Vollbeschäftigung sowie einer intakten Umwelt. Zur Entwicklung von Strategien, mit denen sich Ansätze einer wohlstandsorientierten (Wirtschafts-)Politik besser im politischen Diskurs verankern lassen, hat die AK 2016 am Institut für Politikwissenschaften an der Universität

Wien eine Studie in Auftrag gegeben. Eine der Empfehlungen der Studienautoren war, im Umfeld der Bundesregierung einen zwischen den Ressorts abgestimmten Wohlstandsbericht zu erstellen. Solange das nicht geschieht, wird die AK selbst in Vorleistung treten und auf der Grundlage der eigenen Exper-

tise einmal jährlich einen Bericht zur Wohlstandsentwicklung in Österreich herausgeben. Der erste wurde Ende Mai – durchaus mit medialer Resonanz – der Öffentlichkeit präsentiert.

In fünf Zieldimensionen zu je fünf Indikatoren – diesen reichen vom Gender Pay Gap bis zur Feinstaubbelastung – bewerten

AK-ExpertInnen die aktuelle Wohlstandsentwicklung in Österreich mit jeweils 0 bis 4 Punkten. Ergänzend zur Datenaufbereitung im Projekt „Wie geht’s Österreich?“ wirft die AK dabei auch einen Blick in die nahe Zukunft. Aus den Bewertungen werden pro Indikator sowie in zusammenfassenden Schlussfolgerungen Empfehlungen abgeleitet, wie der Wohlstand durch sozial-, wirtschafts- und umweltpolitische Maßnahmen weiter zu steigern ist. Insgesamt wird die nachhaltige Entwicklung des Wohlstands relativ günstig eingeschätzt.

In den Dimensionen ökonomische Stabilität und Lebensqualität werden die Ziele schon weitgehend erreicht. Handlungsbedarf besteht hingegen bei Verteilungs-, Beschäftigungs- und Umweltfragen. Ein Ausbau sozialer Dienstleistungen, öffentliche Investitionen, Maßnahmen zur Verkürzung der Arbeitszeit und die progressive Weiterentwicklung wohlfahrtsstaatlicher Institutionen können bedeutende Beiträge zur Zielerreichung leisten. □

PDF-Download www.ak-umwelt.at

AK Studienreihe: Informationen zur Umweltpolitik

- | | | | |
|---|---|---|--|
| <p>178 Werner Hochreiter (Hrsg.) Die Umsetzung der EU-Umgebungsrichtlinie in Österreich Tagungsband, 2008</p> <p>179 Feinstaubproblem Baumaschine Emissionen und Kosten einer Partikelfilternachrüstung in Österreich. Umweltbundesamt, 2009</p> <p>180 Werner Hochreiter (Hrsg.) Mehrweg hat Zukunft! Lösungsszenarien für Österreich im internationalen Vergleich, Tagungsband, 2010</p> <p>181 Thomas Thaler Siedlungswasserwirtschaft in öffentlicher oder privater Hand. England/Wales, die Niederlande und Porto Alegre (Brasilien) als Fallbeispiele, 2010</p> <p>182 Werner Hochreiter (Hrsg.) Aktionsplanung gegen Straßenlärm - wie geht es weiter? Tagungsband, 2010, die Niederlande und Porto Alegre</p> | <p>(Brasilien) als Fallbeispiele Christoph Streissler (Hrsg.) Agrotreibstoffe - Lösung oder Problem? Potenziale, Umweltauswirkungen und soziale Aspekte, Tagungsband, 2010</p> <p>184 Lkw-Tempolimits und Emissionen: Auswirkungen der Einhaltung der Lkw-Tempolimits auf Autobahnen auf Emissionen und Lärm, Studie, 2011</p> <p>185 Gesundheitsrelevante Aspekte von Getränkeverpackungen. Studie, 2011</p> <p>186 Green Jobs. Arbeitsbedingungen und Beschäftigungspotenziale. Studie, 2012</p> <p>187 Die Zukunft der Wasserversorgung. Der Zugang zu Wasser im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Gut, Menschenrecht und Privatisierung, Tagungsband, 2013</p> <p>188 Aktuelle Erkenntnisse zu hormonell</p> | <p>wirksamen Substanzen Tagungsbericht, 2013</p> <p>189 Holger Heinfellner, Nikolaus Ibesich, Günther Lichtblau, Christian Nagl, Barbara Schodl, Gudrun Stranner: Pkw-Emissionen zwischen Norm- und Realverbrauch. Studie, 2015</p> <p>189a Holger Heinfellner, Nikolaus Ibesich, Günther Lichtblau, Christian Nagl, Barbara Schodl, Gudrun Stranner: Passenger Car Emissions: Standard and Real-World Fuel Consumption. Study on behalf of the Vienna Chamber of Labour. Studie, 2016</p> <p>190 Konrad Lachmayer: Demokratierechtliche Analyse der privaten Rechtssetzung im Umweltrecht am Beispiel der Industrieemissionsrichtlinie (IE-RL). Studie, 2016</p> <p>191 Jana Flemming, Ulrich Brand: Positionen internationaler Gewerk-</p> | <p>schaften in der Klimapolitik. Studie, 2017</p> <p>192 Werner Hochreiter (Hrsg.): 15 Jahre Aarhus-Konvention, Tagungsband, 2017</p> <p>193 Zwischen Norm- und Realverbrauch - Was hat sich in Österreich seit 2015 bei neuen PKW verändert? Holger Heinfellner, Günther Lichtblau, Barbara Schodl, 2017</p> <p>194 Environmental Inequality In Europe - Towards an environmental justice framework for Austria in an EU context. Liesbeth de Schutter, Hanspeter Wieland, Burcu Gözet, Stefan Giljum, 2017</p> <p>195 Neue biotechnologische Züchtungstechniken - Rechtliche Einordnung in Hinblick auf die Schlussanträge von Generalanwalt Bobek zum Vorabentscheidungsverfahren C-528/16. Anita Greiter, Andreas Heissenberger, 2018</p> |
|---|---|---|--|